

# PROFESSIONELLES KRISENMANAGEMENT

"Schülerin Anna aus Bolivien nimmt es nicht ganz so ernst mit dem Schulbesuch..."  
"Eduardo aus Argentinien konsumiert Drogen..."  
"Auf der Europatour unserer Inbounds verunglückt der Bus; wir beklagen Schwerverletzte..."

Nachrichten wie diese sind – gemäss einer vom Verein ausgearbeiteten Eskalationsmatrix – nur einige Beispiele, mit denen sich die Verantwortlichen des Rotary Jugendaustausches ggf. auseinan-

dersetzen müssen. Um im Ernstfall top aufgestellt zu sein, rief der Verein Rotary Jugendaustausch einen Krisenstab ins Leben. Dieser ist nun einsatzbereit.

Während leichtere Vorkommnisse vom Kernstab mithilfe der Koordinatoren gelöst werden, könnte es doch vorkommen, dass der Verein mit Ereignissen konfrontiert wird, die nach einem fachgerechten Handeln verlangen. Deshalb hat eine Fachgruppe "Krisenmanagement" unter der Leitung des erfahrenen SBB-Krisenmanagers Matthias Jurt während rund zwei Jahren ein Krisenmanagement ins Leben gerufen – selbstverständlich in der Hoffnung, dass dieses möglichst selten zum Einsatz kommt. Soll-

ten aber doch schwerwiegende Ereignisse eintreffen, so ist der Verein gewappnet und schickt kompetente Fachleute ins Feld.

Dem Kernstab mit dem "LeiterKrisenstab", der "Führungsunterstützung" und dem "Stabschef" stehen Fachstabsmitglieder "Kommunikation", "Care", "Recht/Compliance" und die "In- und Outbound Koordinatoren" zur Verfügung.

Nebst den realen Einsätzen wird der Krisenstab einmal pro Jahr beübt, ein erstes Mal erfolgte dies im vergangenen November.

**Text: Andreas Weissen/red | Foto: zvg**

